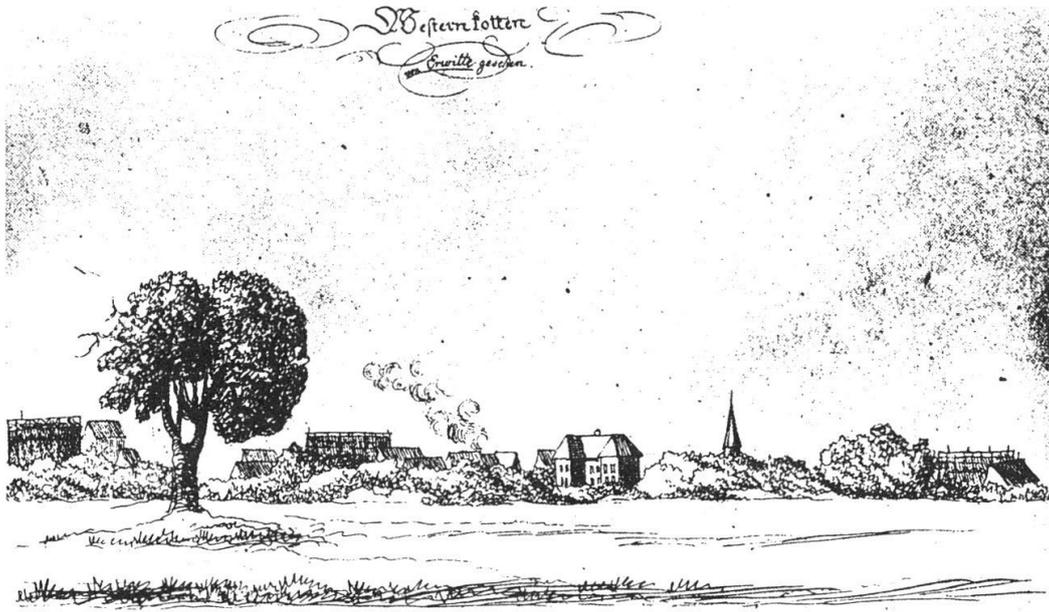


**2024: Franz Josef Brand aus Paderborn zeichnete auch Westernkotten und Erwitte im 19. Jahrhundert**

Von Wolfgang Marcus (Bad Westernkotten)

In unserem Heimatbuch von Bad Westernkotten aus dem Jahre 1987 <sup>1</sup> ist auf der Seite 173 eine Skizze von Westernkotten abgebildet:



Westernkotten – von Erwitte gesehen. Skizze des Paderborner Zeichenlehrers F. J. Brand (um 1840)

Darunter steht als Bildunterschrift: „Westernkotten — von Erwitte gesehen. Skizze des Paderborner Zeichenlehrers F. J. Brand (um 1840)“. Weitere Angaben sind in dem Heimatbuch nicht gemacht. – Aber wie sind wir damals an diese Kopie gekommen?

Jetzt weckte bei Durchsicht der Unterlagen unserer ersten 1. Vorsitzenden, Maria Peters, die darin enthaltene Kopie mein weiteres Interesse:

- Wer war dieser F. J. Brand?
- Was führte ihn in den Raum Westernkotten?
- Wie exakt sind seine Zeichnungen?
- Und was ist auf der Skizze von Westernkotten zu sehen?

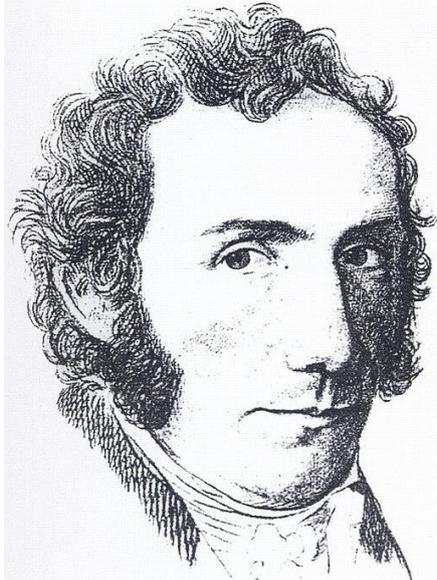
Hier eine (vorläufige!) Antwort:

**Wer war dieser F. J. Brand?**

„Franz Josef Brand (\* 27. März 1790 in Paderborn; † 12. Januar 1869 ebenda) war ein deutscher Gymnasiallehrer, Bibliothekar, Historiker, Altphilologe und Zeichner. - Er war das vierte Kind in einer Paderborner Familie, besuchte das Gymnasium Theodorianum und studierte von 1807 bis 1809 Philosophie in Paderborn. 1812 übernahm er den Unterricht und die Leitung einer Paderborner Trivialschule. Sein Gehalt bestand zunächst lediglich aus dem Schulgeld der Schüler, erst 1826 wurde eine feste Stelle eingerichtet. Neben der Schulleitung verdiente er sich zusätzlich etwas Geld mit Zeichenunterricht am Gymnasium und an einer neugegründeten Sonntagsschule für Handwerker. Seit 1828 engagierte er sich auch als Schriftführer und später als Bibliothekar für den gerade erst gegründeten Altertumsverein Paderborn. Von 1835 bis 1846 arbeitete Brand als erster weltlicher Lehrer im bis dahin ausschließlich mit Klerikern besetzten Lehrkörper des Theodorianums. Als

Ordinarius unterrichtete er dort Religion, Deutsch, Latein, Mathematik und Zeichnen. Aufgrund eines körperlichen Leidens wurde er 1847 pensioniert.“<sup>2</sup>

Ein Foto ist im Internet auch zu finden:



*Franz Josef Brand um 1850*

Brand hat auch zahlreiche Werke verfasst. Hier eine kurze Auswahl: Zeichnungen aus den Gegenden um Paderborn, Warburg und Göttingen, 180 S., Paderborn 1825; Der Dom zu Paderborn in historischer und artistischer Hinsicht dargestellt, Verlag Meyer, Lemgo 1827; Handwörterbuch der römischen Alterthümer, Verlag Meyer, Lemgo 1828; Zeichnungen nach der Natur in Paderborn und den umliegenden Orten Bd. 1 u. 2, Paderborn 1831; ABC und Lesebuch nebst einer Anleitung, die Kinder in kurzer Zeit regelmäßig lesen zu lehren, Paderborn 1832; Kurze Beschreibung der Stadt Paderborn. Zunächst für Fremde und Reisende, Paderborn 1846; Catalogus Bibliothekae Theod. Pad., Paderborn 1847; Kirchliche Baukunst. Anleitung zur Kenntniß und Beurtheilung der Kirchengebäude und anderer Bauwerke des Mittelalters, nebst einer Zugabe, betreffend die für Erhaltung der Gemälde in Kirchen anzuordnenden Maßregeln, Verlag J.C. Pape, Junfermann, Paderborn 1852; Archiv-Wissenschaft oder Anleitung zum Lesen alter lateinischer und deutscher Handschriften und Urkunden, Paderborn 1854; Paderbornscher Rittersaal (Cod. 83) (Tafelwerk mit kolorierten Adelswappen aus dem Paderborner Ritterbuch) o. D.; Genealogische Tafeln zum Paderbornschen Ritterbuch, (Cod. 83a).

### **Was führte ihn in den Raum Westernkotten?**

Hierzu ist zu lesen: „In seiner Freizeit schrieb er Lehrbücher, bereiste das Hochstift Paderborn und fertigte zahlreiche Zeichnungen, Aquarelle und Skizzen seiner Heimatstadt und ihrer Umgebung, die heute eine wichtige historische Quelle für den damaligen Zustand darstellen. Seine Werke liegen im Archiv des Paderborner Altertumsvereins.“

### **Und wie exakt sind seine Zeichnungen?**

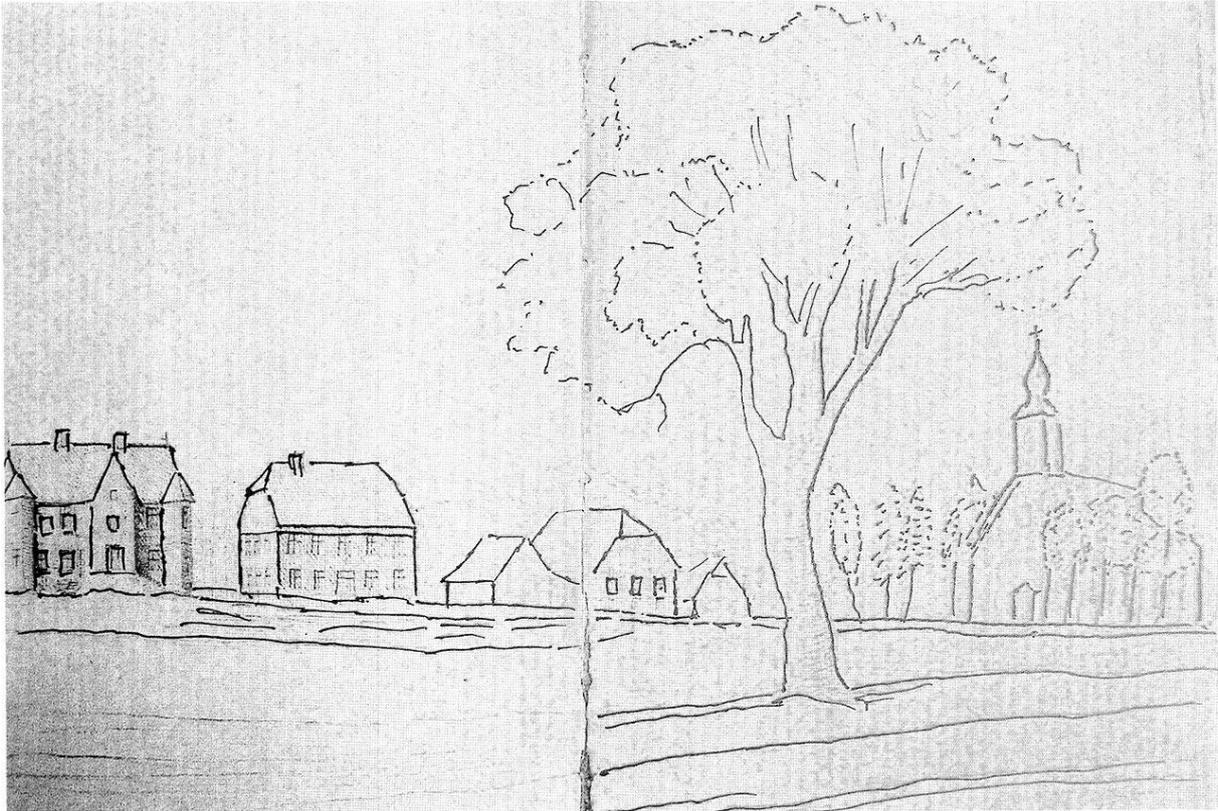
Zunächst einmal einige Zeichnungen von Brand, die ich im Netz gefunden habe. Alle haben Bezug zu unserer Gegend:



*Schloss Herringhausen von Süden, Lithographie...<sup>4</sup>*



*Lippstadt: Schloss Overhagen*



*Hövelhof: Skizze*



*Paderborn: Stadtmauer zwischen Giers- und Springstor 1860*

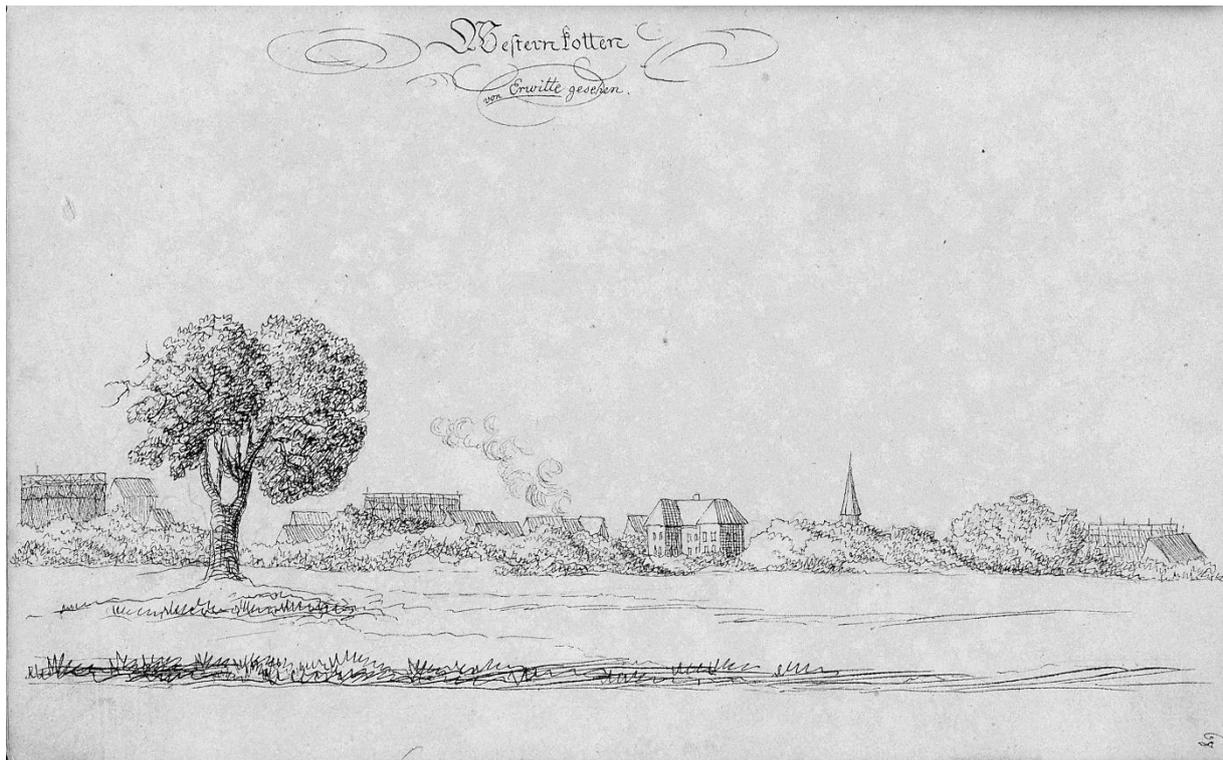
Weitere Zeichnungen aus der näheren Umgebung: Fol. 67: Störmede. Fol. 68: Westernkotten. Fol. 69: Felsen zu Warstein, genannt der Oberhahn. Fol. 70: Die Kirche, der Felsen und der Kupferhammer zu Warstein. Fol. 71: Der Felsen zu Warstein. Fol. 72: Suttrup nebst Rhüden. Fol. 73: Wewelsburg. Fol. 74: Erwitte, von Westernkotten aus gesehen.

Auch Karten gehörten zu seinem Repertoire:



*Karte der Gegend um Driburg, gestochen von F. J. Brand [ca. 1828]*

Exakte Kopien der von ihm gefertigten Skizzen von Erwitte und Westernkotten habe ich dann von der „Erzbischöflich-akademischen Bibliothek“ in Paderborn bekommen <sup>5</sup>. Hier die beiden Zeichnungen aus dem Bestand der genannten Bibliothek:



### Was ist auf der Skizze von Westernkotten zu sehen?

Ganz links ist ein sehr hohes Gradierwerk zu erkennen, wahrscheinlich das Gradierwerk, das bis in die 1950er Jahre an der Weringhauser Straße stand. Weiter nach rechts ein höheres Gebäude, was möglicherweise auch an der Weringhauser Straße stand. Davor Bäume und Sträucher, wahrscheinlich ein Teil des Westwalls. Im Vordergrund links ein hoher Baum, der wahrscheinlich zum Friedhof von Erwitte gehörte. Gehen wir weiter nach rechts, dann folgen hier einige Häuser, wieder ein Gradierwerk und dann viele Rauchwolken. Hier sind wahrscheinlich die vielen Salinen angedeutet, die viel Salzwasser verkocht haben, um Salz, das „weiße Gold der Erde“, zu gewinnen, die dabei aber

diese Qualm-Wolken entstehen ließen. Weiter nach rechts ein mächtiges, hohes Gebäude, möglicherweise das sog. Diekmann' sche Haus an der ersten Aspenstraße. Weiter nach rechts der Kirchturm der damals schon vorhandenen Kirche, davor wieder Teile des Westwalls. Noch weiter nach rechts Reste eines Gradierwerkes; das könnte möglicherweise das Jesse' sche Gradierwerk, was südlich des Kirchturms lag, sein. Ganz am rechten Rand - mit einem schrägen Dach versehen - ein Gebäude, was auf den „Ortsteil“ Schäferkamp hindeuten könnte. Vorne einige Striche, die landwirtschaftliche Nutzung deutlich machen sollen.

### **Was ist auf der Skizze von Erwitte zu sehen?**

Hier springt sofort der hohe und mächtige Turm der Laurentius-Kirche ins Auge. Rechts davon könnte das von Landsbergsche Schloss dargestellt sein. Der Betrachter schaut also von Nordosten auf Erwitte.

### **Kurzes Resümee**

Die Zeichnungen sind knappe Skizzen, die aber in ihren Umrissen und der Raumaufteilung der Wirklichkeit sehr nahekommen. Das Bild von Westernkotten vermittelt also den Eindruck, wie ihn ein unbekannter Besucher gewinnen konnte, wenn er aus Richtung Erwitte über den Hellweg kommend nach links Richtung Westernkotten schaute.

---

<sup>1</sup> Marcus, W./Jesse, M./Mönnig, F./Richter, A. [Hrsg.], Bad Westernkotten. Altes Sälzendorf am Hellweg. Lippstadt 1987 [480 Seiten; 2. Heimatbuch zu Bad Westernkotten]

<sup>2</sup> So zitiert Wikipedia den „Jahresbericht über das Königliche Gymnasium Theodorianum zu Paderborn im Schuljahr 1847–48, S. 47“

<sup>3</sup> Page URL: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Brand,\\_Franz\\_Joseph.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Brand,_Franz_Joseph.jpg)

<sup>4</sup> Alle entnommen aus: Medien in der Kategorie „Franz Josef Brand“

<sup>5</sup> Herzlichen Dank an Herrn Dr. Marcus Weidner für entsprechende Hinweise und Frau Poggenpohl von der EAB Paderborn.